



## Situation von Young Carer:

Ergebnisse einer Bestandsaufnahme in Bayern

*Dr. Eva-Luisa Schnabel (MSc. Psychologin)*

*Dr. Annette Weiß (MSc. Epidemiologin, BSc. Physiotherapeutin)*

*Bayerisches Landesamt für Pflege, Amberg*

**Webinar „Young Carer“**

**06.07.2023, Online-Veranstaltung**



## Wer sind „Young Carer“?

Zentrale Merkmale:

- Existenz eines oder mehrerer chronisch kranker, behinderter oder pflegebedürftiger Familienangehöriger
- Alter unter 18 Jahren
- Tätigkeiten: regelmäßig für einen oder mehrere Angehörige sorgen, ihnen helfen, sie betreuen bzw. sie pflegen
- Sicherstellung des Alltags und hohes Ausmaß an Sorgeverantwortung

Frech et al., 2019



## Hintergrund

- Ca. 35.400 Young Carer in Bayern
- Folgen und Herausforderungen (Eggert et al., 2016; Metzging, 2018, Klie, 2021)
  - Gesundheitliche Probleme, schlechte Schulleistungen, Vernachlässigung von Freundschaften und Hobbies (73%)
  - Aber auch: Positive Erfahrungen (83%)
    - Verhältnis zu Betreuten wird enger
    - Erleben schöner gemeinsamer Momente
- Bedingungen und Unterstützungsbedarfe sind unterschiedlich




## Ziele der Praxisbefragung

- Bestandsaufnahme der Beratungs- und Unterstützungsangebote in Bayern
- Analyse des Handlungsbedarfs
- Ableitung von Handlungsempfehlungen



## Methodik

- Fragebogenentwicklung durch interministerielle Arbeitsgruppe (Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus)
  - Ist-Stand und Zusammenarbeit
  - Mögliche Weiterentwicklung
  - Zusammenfassende Einschätzung
- Standardisierte Befragung der jeweiligen Anlauf- und Fachstellen aus den drei Ressorts

Bayerische Staatsregierung 

**Fragebogen zu**  
**„Young Carer“**  
Kinder und Jugendliche mit Sorgeverantwortung

Als Young Carer werden Kinder und Jugendliche bezeichnet, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und regelmäßig für einen oder mehrere Angehörige sorgen, ihnen helfen, sie betreuen bzw. pflegen. Diese Kinder und Jugendlichen tragen eine besondere Sorgeverantwortung, da sie in teilweise erheblichem Umfang chronisch kranke, pflegebedürftige oder behinderte Familienangehörige betreuen oder das Funktionieren des Alltags sicherstellen.

	Frage	Antwort
<b>I.</b>	<b>Ist-Stand</b>	
1. a)	Sind Ihnen Kinder und Jugendliche mit Sorgeverantwortung in Ihrem Zuständigkeitsbereich bekannt?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
1. b)	Haben sich Kinder und Jugendliche mit Sorgeverantwortung bereits an Sie gewandt?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2. a)	Über welche Beratungs- und Unterstützungsangebote verfügen Sie hinsichtlich dieser Personengruppe?	



## Methodik

### Kontaktierte Stellen

<b>StMGP (N = 130)</b>	<b>StMAS (N = 124)</b>	<b>StMUK (N = 133)</b>
109 Fachstellen für pflegende Angehörige	11 Jugendämter (bayernweite Stichprobe von ca. 10 %)	96 Staatliche Schulämter
9 Pflegestützpunkte	120 Stellen der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) (bayernweite Stichprobe von 9 %)	8 Ministerialbeauftragte Gymnasium
3 Pflegekassen zur Kontaktierung von regionalen Pflegeberatungen	19 Erziehungsberatungsstellen (bayernweite Stichprobe von ca. 10 %)	8 Ministerialbeauftragte Realschule
1 Beratungsstelle für seltene Demenzerkrankungen		3 Ministerialbeauftragte Berufliche Oberschule
8 Leitstellen für Krisendienste und andere Anlaufstellen		7 Schulabteilungen der Regierungen
		9 Staatliche Schulberatungsstellen
		2 Kommunale Schulberatungsstellen



## Ergebnisse Stichprobe

- Auswertung von 284 Fragebögen durch das Bayerische Landesamt für Pflege
  - StMGP:  $n = 64$
  - StMAS:  $n = 106$
  - StMUK:  $n = 114$



## Ergebnisse Teil I: Ist-Stand

*Über welche Beratungs- und  
Unterstützungsangebote verfügen Sie  
hinsichtlich dieser Personengruppe?*





# Ergebnisse Teil I: Ist-Stand

## Beratungs- und Unterstützungsangebote in Bayern

### Ressort Gesundheit und Pflege

#### Beratungs- und Informationsangebote

- Allgemeine Beratung über die Betreuung und Pflege
- Beratung und Information zu Leistungen der Pflegeversicherung
- Beratung zum Aufbau eines Versorgungs- und Pflegenetzwerks
- Wohnberatung
- Familien- und Angehörigenberatung
- Spezifische Beratung zu den Themen Demenz, Hospiz- und Palliativversorgung, Betreuungsrecht u.a.

#### Gesprächsangebote und psychosoziale Unterstützung

- Psychosoziale Beratung und Begleitung, auch Langzeit
- Gesprächsgruppe für pflegende Töchter und Söhne
- Selbsthilfegruppen

#### Hilfen bei der Alltagsgestaltung

- Hausbesuche und Ermittlung des Hilfebedarfs
- Vermittlung von Entlastungsangeboten (z.B. stundenweise Entlastung durch Angebote zur Unterstützung im Alltag)
- Einbindung von ambulanten Pflegediensten
- Vermittlung von regional verfügbaren Hilfen (z.B. Hausnotruf, Essen auf Rädern)
- Koordinierung der wohnortnahen Betreuung und Versorgung
- Vernetzung sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote



## Ergebnisse Teil I: Ist-Stand

### Beratungs- und Unterstützungsangebote in Bayern

#### Ressort Kinder- und Jugendhilfe

##### **Einzelfallhilfe**

- Case Management
- Gespräche im Rahmen der Einzelfallhilfe
- Einzelfallhilfe in Form von allgemeiner Beratung
- Stärkung der Kinder-Resilienz in der Einzelfallhilfe

##### **Beratungs- und Informationsangebote**

- Einzel-, Kinder-, Jugend- und Familienberatung (auch Onlineberatung)
- Information und Aufklärung (z.B. über Hilfsangebote und Möglichkeiten)
- Spezielle Fachberatungsangebote (z.B. Gute Zeiten – schlechte Zeiten)
- Aufklärungsarbeit für Lehrkräfte und Klassen
- Psychoedukation / Beratung über die psychische Erkrankung der Elternteile
- Schuldenberatung
- Niedrigschwelliges Beratungsangebot z.B. durch Allgemeinen Sozialdienst bzw. Bezirkssozialarbeit der Jugendämter
- Themenzentrierte Beratung im Rahmen des Allgemeinen Sozialdienstes bzw. der Bezirkssozialarbeit der Jugendämter



## Ergebnisse Teil I: Ist-Stand

### Beratungs- und Unterstützungsangebote in Bayern

#### Ressort Kinder- und Jugendhilfe

##### Gesprächsangebote und psychosoziale Unterstützung

- Einzel- und Beratungsgespräche (zur Entlastung)
- Beratung bezüglich eigener Bedürfnisse und Aufgaben in Schule und Freundeskreis
- Stärkung der eigenen Ressourcen/Kompetenzen und der Persönlichkeit (Soziales Training)
- In Krisen unterstützen, entlasten und intervenieren (z.B. bei Trennungen der Eltern, Ess- und Lernproblematiken)
- Schaffen eines Austauschs bei mehreren Betroffenen (z.B. Gruppenangebote für Kinder psychisch kranker Eltern)
- Aufbau eines innerfamiliären Netzwerks und Verteilung der Verantwortlichkeiten

##### Hilfen bei der Alltagsgestaltung

- Haushaltsnahe Dienstleistungen, Hausbesuche
- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei alltäglichen Herausforderungen
- Begleitung zu Terminen (z.B. Ämtergänge)
- Krisenintervention (z.B. bei drohender Stromabstellung, Einstellung der Bezüge)
- Unterstützung bei Antragstellungen
- Freizeitausgleich schaffen (z.B. Turn- und Sportvereine)



## Ergebnisse Teil I: Ist-Stand

### Beratungs- und Unterstützungsangebote in Bayern

#### Ressort Unterricht und Kultus

##### **Einzelfallhilfe**

Beratung und Begleitung betroffener Schülerinnen und Schüler, von Lehrkräften, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie Beratungslehrkräften  
Niedrigschwellige, vertrauliche Gesprächsangebote für betroffene Schülerinnen und Schüler

##### **Beratungs- und Informationsangebote**

Einzelfallberatung  
Allgemeine Beratung im Rahmen der Schulberatung (Schullaufbahnberatung, pädagogisch-psychologische Beratung)  
Beratung bezüglich schulischer Fragestellungen  
Informationen über schulische und außerschulische Unterstützungsangebote  
Beratung zu Hilfsangeboten  
Systemisch-lösungsorientierte Beratung von betroffenen Eltern und der Lehrkräfte  
Unterstützung der Schulleitung und der unterrichtenden Lehrkräfte  
Psychoedukation (insbesondere bei Überlastungssymptomen)



## Ergebnisse Teil I: Ist-Stand

### Beratungs- und Unterstützungsangebote in Bayern

#### Ressort Unterricht und Kultus

##### **Gesprächsangebote und psychosoziale Unterstützung**

- Gespräche mit betroffenen Schülerinnen und Schülern zur Entlastung und Ressourcenfindung
- Gespräche mit allen Beteiligten
- Beratung zur Ressourcenaktivierung

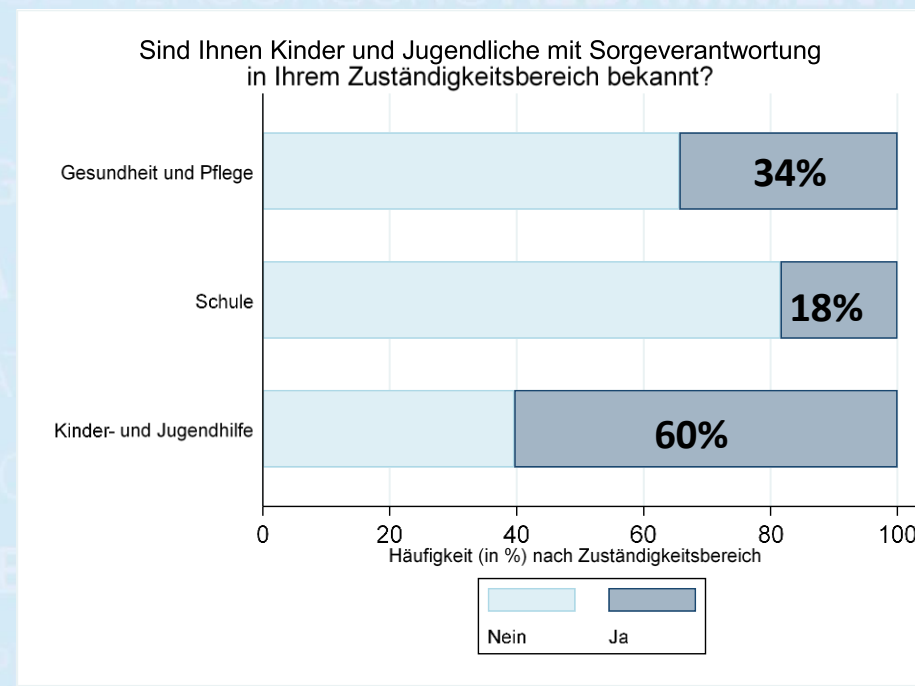
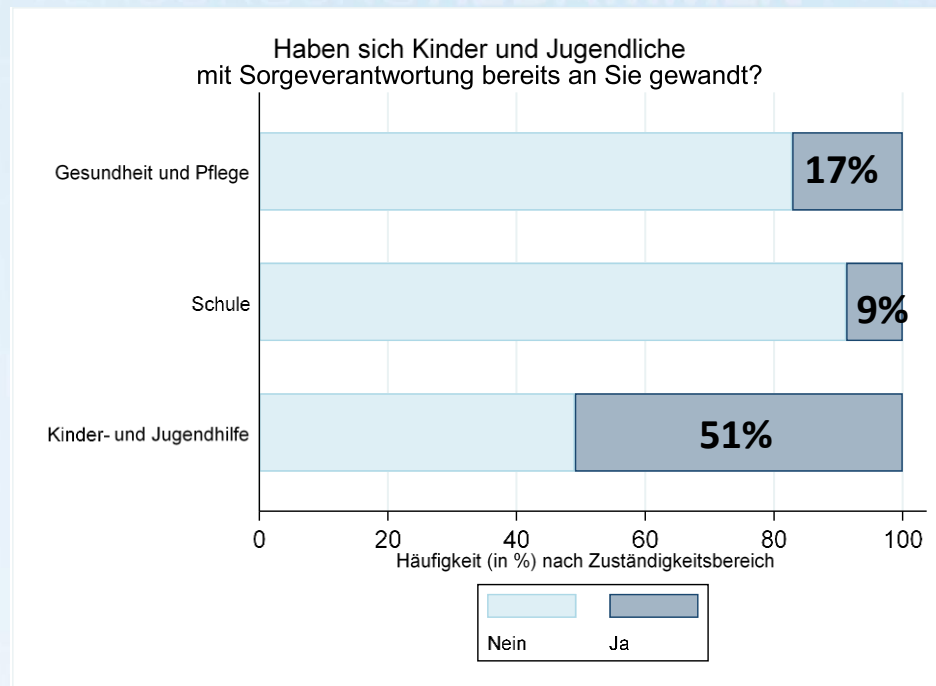
##### **Hilfen bei der Alltagsgestaltung**

- Vermittlung zu entlastenden Angeboten verschiedenster Art
- Hilfen zur Gestaltung des schulischen Alltags
- Unterstützung bei der Beantragung von Hilfen
- Haushaltshilfe oder Sozialpädagogische Familienhilfe



## Ergebnisse Teil I: Ist-Stand

### Beratungs- und Unterstützungsangebote in Bayern





## Ergebnisse Teil I: Ist-Stand

### Beratungs- und Unterstützungsangebote in Bayern

*„Der Bedarf ist der Zielgruppe häufig selbst nicht oder erst sehr spät bewusst, nämlich dann, wenn sie sich sehr erschöpft, überfordert oder einsam fühlen. Viele Kinder und Jugendliche empfinden es als „normal“, als Helferinnen und Helfer eingesetzt zu werden, weil sie es gar nicht anders kennen oder erleben die Situation als nicht abänderbar und kommen daher von selber oft nicht auf die Idee, Hilfe zu suchen. Zudem schämen sich Jugendliche (auch Eltern) für ihre Situation und versuchen, dies nicht öffentlich zu machen.“*

JaS

*„Sehr unterschiedlich – abhängig von Kind/Jugendlichen:*

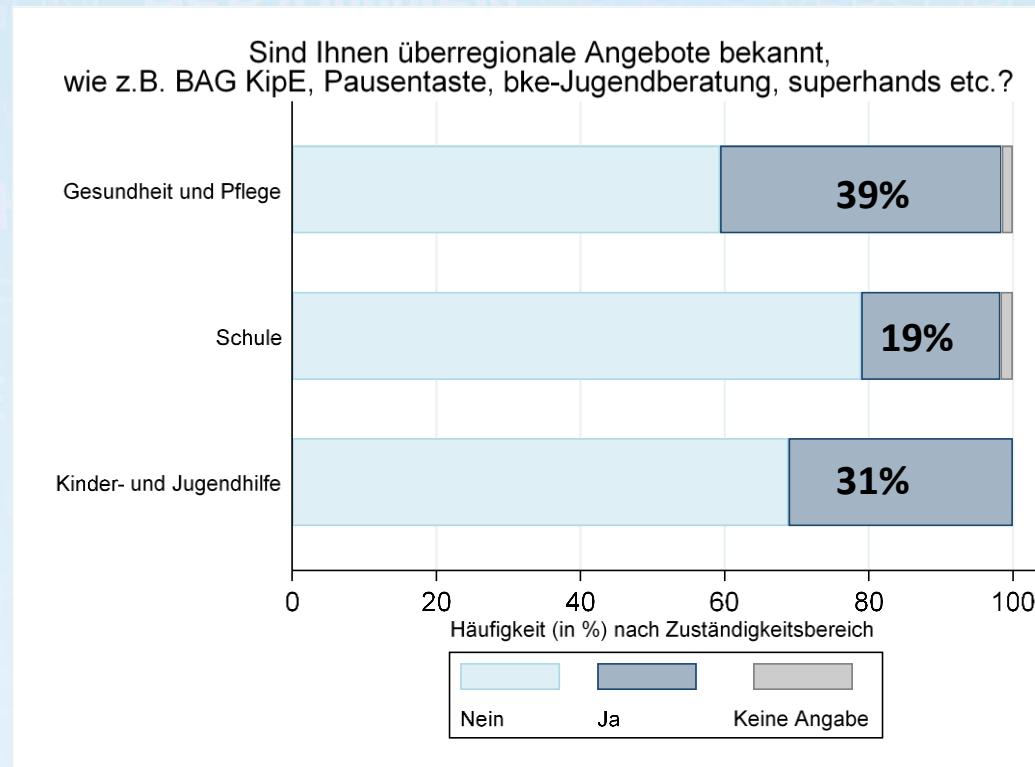
- *Viele Kinder sind froh, wenn sie regelmäßig über ihre Belastungen und Schwierigkeiten sprechen können.*
- *Andere bauen eine intensive Beziehung zu mir auf, weil sie zu Hause oft niemand anderes belasten wollen.*
- *Wieder andere schämen sich, öffnen sich kaum und bleiben an der Oberfläche.*
- *Manche haben nur eine/zwei sachliche Fragen oder eine Bitte und sind damit zufrieden.*
- *Einige sind auch froh, wenn man ihnen Unterstützung bei Problemen anbietet (z.B. Streit mit Freunden, ungemachten Hausaufgaben).*

JaS



## Ergebnisse Teil I: Ist-Stand

### Bekanntheit überregionaler Angebote








## Ergebnisse Teil II: Mögliche Weiterentwicklung

Welche möglichen Ansatzpunkte für Weiterentwicklung in Bezug auf diese Personengruppe sehen Sie in Ihrem Zuständigkeitsbereich?

- *Information an die Beratungsfachkräfte über überregionale Angebote*
- *Fallberatung von Lehrkräften*
- *Schullaufbahnfragen*
- *Resilienzförderung in der Schule*
- *Aufbau eines Netzwerks und Bekanntmachung der genannten Angebote*
- *Thema der Ausbildung der angehenden Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen und Schulpsychologen*

  
Staatliche Schulberatungsstelle



## Ergebnisse Teil III: Zusammenfassende Einschätzung

Welche Maßnahmen könnten die Wahrnehmbarkeit der bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangebote aus Ihrer Sicht verbessern?

„Gezielte Informationsveranstaltungen und passgenaue Informationsmaterialien mit Anlaufstellen und Unterstützungsmöglichkeiten.“



- Aufstellung aller Beratungs- und Unterstützungsangebote an Beratungsfachkräfte versenden
- Netzwerkveranstaltungen mit anderen Partnern
- Vorstellung von Angeboten bei Elternabenden
- Fortbildungen
- Artikel über Young Carers schreiben und unter Beratungsanlässe auf der Homepage der Schulberatung einstellen mit externen Unterstützungsangeboten



Staatliche Schulberatungsstelle



## Fazit

- Vielzahl an Beratungs- und Unterstützungsangeboten bundesweit und in Bayern
- Geringe Inanspruchnahme der Angebote durch Young Carer



## Handlungsempfehlungen

- Sensibilisierung und Aufklärung der (Fach-)Öffentlichkeit
- Verstärkung der Vernetzung der bestehenden Unterstützungsstrukturen
- Dissemination von Wissen über regionale und überregionale Strukturen



## Literatur

Eggert, S., Lux, K., & Sulmann, D. (2016). Erfahrungen von Jugendlichen mit Pflegebedürftigkeit in der Familie.

<https://www.zqp.de/wp-content/uploads/ZQP-Analyse-Junge-Pflegende.pdf>

Frech, M., Nagl-Cupal, M., Leu, A., Schulze, G. C., Spittel, A.-M., & Kaiser, S. (2019). Wer sind Young Carers? Analyse der Begriffsverwendung im deutschsprachigen Raum und Entwicklung einer Definition. *International Journal of Health Professions*, 6(1), 19–31. <https://doi.org/10.2478/ijhp-2019-0004>

Klie, T. (2021). Junge Pflege - eine vernachlässigte Wirklichkeit mit großer Relevanz für die Zukunft. Die Essenzen des DAK-Pflegereports 2021. In A. Storm (Ed.), *Pflegereport 2021. Junge Menschen und Pflege. Einstellungen und Erfahrungen nachkommender Generationen* (pp. 5–30). medhochzwei.

Metzing, S. (2018). *Abschlussbericht zum Projekt „Die Situation von Kindern und Jugendlichen als pflegende Angehörige“*. [https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5\\_Publikationen/Pflege/Berichte/Abschlussbericht\\_Kinder\\_undJugendlichepflegAngeh.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Pflege/Berichte/Abschlussbericht_Kinder_undJugendlichepflegAngeh.pdf)



Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden der Befragung und  
für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.lfp.bayern.de](http://www.lfp.bayern.de)  
Eva-Luisa.Schnabel@lfp.bayern.de  
09621/9669-2606